

ELEKTRONISCHE SIRENE MODELL AS-425

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Es ist möglich, dass ein Notdienstfahrzeug ausser den Hauptsignalleuchten auch noch mit anderen elektrischen Hilfsdiensten ausgestattet ist. Die meisten Beleuchtungssysteme werden in Lichtbalken installiert, es können aber auch an anderen Orten des Fahrzeuges installierte Zusatzausrüstungen vorkommen, z.B. Kühlergrilleuchten, Waffensicherheitshalterungen, Tür-Verriegelungsschalter, Arzt-Instrumentenausrüstung, usw.

Eines der Ziele dieser Ausrüstung ist es, deren Einbau zu erleichtern. Durch ihr verkleinertes Format und die Tatsache, dass das Mikrophon in der Fernschaltung eingebaut ist, wird die Auswahl des Installierungsortes erleichtert.

Die Anlage besteht aus drei Bereichen: Verstärker, Steuerelement und Anschlußbox.

Der Verstärker besteht aus einem Metallgehäuse, das die elektronischen Schaltkreise des Verstärkers, den Tongenerator, sowie acht Relais für die Steuerung der Leuchten und Zusatzausrüstungen enthält.

Die folgenden Verbindungen sind an den Verstärker anzuschließen:

- Stromkabel von der Batterie.
- Ausgangskabel an den Lautsprecher.
- Funktelefon- und Hupen-Anschlußkabel.
- Anschlusskabel an die Leuchten- oder Zusatzsysteme, einschliesslich 4 Eingänge zur Fehlermeldung von einer äusseren Vorrichtung aus.
- Ausgangskabel für den Anschluss an einen Fahrtenschreiber für Leuchten und an einen Fahrtenschreiber für die Sirene
- Telefonkabel für Anschlussbox Verstärker-Verbindung.

Das Steuerelement der Ausrüstung 425 verfügt über eine Silikontastatur mit 10 Tasten welche die Leuchten und die Zusatzausstattungen und die Megaphonfunktionen und die elektronische Sirene kontrollieren.

Die Anschlußbox, die zwischen dem Verstärker und dem Steuerelement sitzt, verfügt über einen EIN/AUS-Schalter und einen Lautsprecher-Lautstärkenregler.

WICHTIG

Der Verstärker und die Anschlußbox sind nicht wasserdicht. Sie sind vorzugsweise an Stellen zu installieren, an die kein Spritzwasser gelangt. Das Steuerelement darf Witterungseinflüssen ausgesetzt sein (Motorräder), obwohl die Verwendung von Hochdruckreinigern zu vermeiden ist.

Vertauschen Sie nicht die Polarität der Stromkabel:

ROT: +12V BATTERIE

BRAUN: BATTERIE MINUS

Wurde die Polarität vertauscht, ist die Sicherung F1 (15A) im Verstärker zu ersetzen (s. letzte Seite: BAUTEILE-ANORDNUNG).

Schließen Sie die Stromkabel direkt an die Batterie oder einen Teil des Chassis an, der eine wirksame Erdung liefert. Schützen Sie die Anlage mit vier 15 A Sicherungen, die so nah wie möglich an der Batterie installiert sein sollten mit den geleiferten Anschlussbildern.

TECHNISCHE DATEN

Eingangsspannung:	12 V (nominal) (von 11 bis 15,5 V)
Temperaturbereich:	-30°C bis +60°C
VERSTÄRKER:	
Betriebsspannung:	Sirene: 10A maximal - bei einem Lautsprecher
Frequenzgang:	600 - 1350 Hz (heulton, Jaulton) die Frequenzen der «DOPPELTÖNE» sind programmierbar.
Zyklus-Wiederholungsrate:	Heulton: 12 Zyklen/Min. Jaulton: 170 Zyklen/Ming. Doppelton: 33 Zyklen/Min.
Spannungsausgang:	60 V pp
Funktsignaleingang:	
Klirrfaktor:	6% (35 W, 1000 Hz)
Bandbreite +/-3dB:	90 Hz-28 Khz (bei 1000 Hz)
Pegelaufzeichnungssignal:	4 V max.

LEUCHTEN:

Leuchtensteuerung:	Haupt-Warnleuchten: 20 A MAX.(zwei Leitungen 10 A + 10 A) Stromkreis der Zusatzleuchten: 1 Linie von höchstens 10 A. 2 Ausgänge für die über ein Aussenrelais kontrollierten Leuchten (Max. 1 Amp.)
--------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Leuchten-Fehlermeldung: zwei innere Dektionen und 4 äussere.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DEN MONTEUR

Es sind unbedingt sämtliche, der Anlage beiliegenden Anleitungen zu beachten. Nachstehend sind weitere Anleitungen aufgeführt, die ebenfalls zu berücksichtigen sind:

Vor Montage der Anlage sind sämtliche Anleitungen aus dieser Bedienugsanleitung zu lesen und zu verstehen.

Der korrekte Einbau der Anlage erfordert gute Autoelektrik-Kenntnisse und Vorkenntnisse zu Notfall-Warnsystemen.

Schließen Sie die Anlage an den positiven Batterieanschluß erst nach Durchführung der Installation an. Überprüfen Sie zuerst, daß keine Kurzschlüsse an Negativ anliegen.

Sind an dem Fahrzeug Bohrungen vorzunehmen, ist sicherzustellen, daß beide Seiten der Montagefläche frei von Teilen sind, die bei diesem Vorgang Schaden nehmen könnten.

PACKUNGSINHALT

Innerhalb des Kartons der Elektroniksirene AS-425 finden Sie:

- 1 Diese Montage- und Bedienungsanleitung
- 1 AS-425 Elektroniksirenen-Verstärker
- 1 Verstärker-Halterung
- 1 Steuermodul mit Telefon-Spiralkabel
- 1 Steuermodul-Halter
- 1 Befestigung für Modul-Halter
- 1 Anschlußbox
- 1 Beutel mit Verkabelung:
 - 1 Paket mit 6 Kabeln mit einem 6-fach Minifit-Stecker an einem Ende (2 m)
 - 1 Paket mit 6 Kabeln mit einem 9-fach Mikro-Stecker an einem Ende (2 m)
 - 1 8-fach Telefonkabel mit Telefonsteckern an beiden Enden (3 m)
 - 1 Stromkabel von der Anschlußbox mit Schnellkupplungsbuchse an einem Ende (1,5 m)
 - 1 9-Wege Stecker
 - 4 Mutter-Endstücke
- 1 Beutel Schrauben:
 - 4 Schneidschrauben 3,9 x 13 (Verstärker-Unterteil)
 - 4 Schrauben M4 x 15 (Verstärker-Unterteil)
 - 3 Schneidschrauben 4,2 x 16 (Befestigung)
 - 4 Senkschrauben M4 x 12 (Befestigung für Steuermodul-Unterteil)
 - 2 zylindrische Schneidschrauben 4,2 x 38 (Anschlußbox)
 - 4 Unterlegscheiben M4 (Verstärker-Unterteil)
 - 8 Druckscheiben M4 (4 Verstärker-Unterteil + 4 Befestigung Steuermodul-Unterteil)
 - 8 Muttern M4 (4 Verstärker-Unterteil + 4 Befestigung/Steuermodul-Unterteil)

EINBAU

Nach Überprüfung des Inhalts kann die Anlage installiert werden. Hierzu sind die folgenden Werkzeuge und Materialien erforderlich, die nicht im Lieferumfang eingeschlossen sind:

- Eine Akku-Bohrmaschine
- Einen 5 mm Bohrer
- Einen 3 mm Bohrer
- Einen Philips PH 3 Schraubenzieher
- Einen Schraubenschlüssel Nr. 7
- Sicherungshalter
- 15A Sicherungen

Darüberhinaus benötigen Sie eventuell noch:

- Zwei KfZ-Relais für die über ein äusseres Relais kontrollierten Leuchten (J3.8 und J3.3).
- Schnellkupplungen für KFZ-Relais.
- Zwei blaue Electro Tap (AMP) Klemmleisten (falls Anschluß an ein Funktelefon).

EINBAU DES STEUERELEMENTS UND DER ANSCHLUSSBOX

A) EINBAU DES STEUERELEMENTS

Wählen Sie ein passendes Gehäuse für das Steuerelement. Dieses muß für den Fahrer und Beifahrer leicht erreichbar sein. Zwei Beispiele sind in Abb. 1 und Abb. 2 dargestellt. Abb. 1 zeigt den Einbau des Steuerelements rechts oben an der Mittelkonsole, während in Abb. 2 das Steuerelement auf dem Armaturenbrett des Fahrzeugs installiert ist.



Abb 1: Vertikaler einbau an der konsole



Abb 2: Horizontaler einbau am fahrzeug-armaturenbrett.

Bei modernen Fahrzeugen können Zubehörteile, die nicht bereits beim ursprünglichen Armaturenbrett-Design berücksichtigt wurden, nicht ohne weiteres montiert werden. Das Schwenk-Unterteil wurde so ausgelegt, daß es zum Armaturenbrett und anderen Fahrzeugflächen paßt. Das Unterteil besteht aus zwei miteinander verbundenen, schwenkbaren Gelenkverbindungen. Jede Gelenkverbindung kann auf einen Winkel von ca. 80 Grad eingestellt werden. Der Winkel zwischen den beiden Gelenkverbindungen kann bis zu 360 Grad betragen. Dieser Einstellbereich bietet ideale Einstellmöglichkeiten. Die beiden Gelenkverbindungen und der Schwenkwinkel können mittels einer einzigen Schraube arretiert werden.

Darüberhinaus kann die Inbus-Schraube des Schwenk-Unterteils gelöst werden, um die rechtwinklige Platte zu verschieben und an eine geeignete Position zu versetzen; dies erleichtert die Bedienung.

Nachdem ein Punkt zur Montage des Steuerelements gewählt wurde, setzen Sie das Schwenk-Unterteil auf den gewählten Bereich auf und suchen durch entsprechende Einstellung den idealen Winkel. Obwohl das Steuerelement-Unterteil noch nicht auf der Schwenk-Unterteilplatte festgeschraubt wurde, kann das Unterteil zwecks Überprüfung der Position auf die Platte aufgesetzt werden (s. Abb 4). Nachdem die korrekte Position lokalisiert wurde, wird sie fixiert, indem die Schwenk-Unterteil-Inbus-Schraube mit einem 3 mm Inbus-Schraubenzieher angezogen wird (s. Abb.5); markieren Sie dann die 3 Bohrungen, indem Sie das runde Unterteil als Schablone verwenden (s. Abb 6)

Mit einem 3 mm Bohrer werden die Löcher gebohrt und das Schwenk-Unterteil am Fahrzeug mit den 3 Blechschrauben 4.2x16 befestigt.

Schließlich wird das Schwenk-Unterteil am Steuerelement-Unterteil mit den 4 Flachkopfschrauben M4x12, den M4 Druckscheiben und M4 Muttern befestigt.

Nach Positionierung des Steuerelement-Unterteils kann das Steuerelement auf dem Unterteil montiert werden.

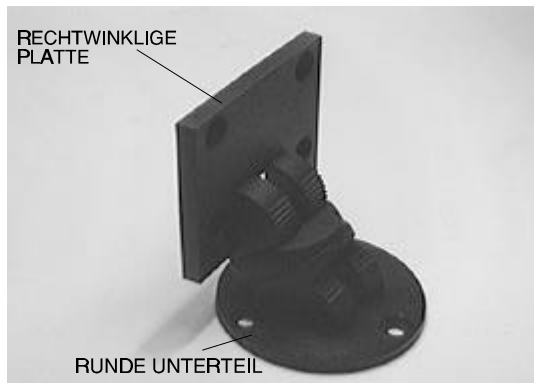


Abb 3: Das Schwenk-Unterteil

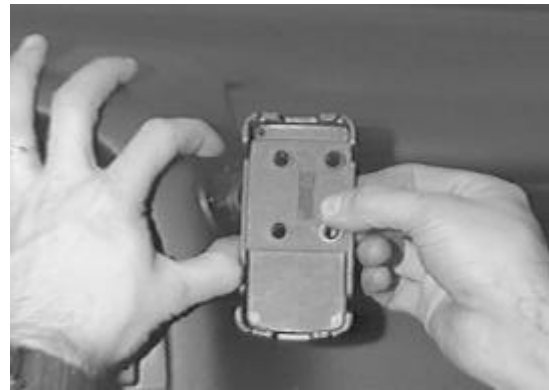


Abb 4: Einstellung des Schwenk-Unterteils und Überprüfung anhand des Steuerelement-unterteils zur Feststellung der geeignetsten Position

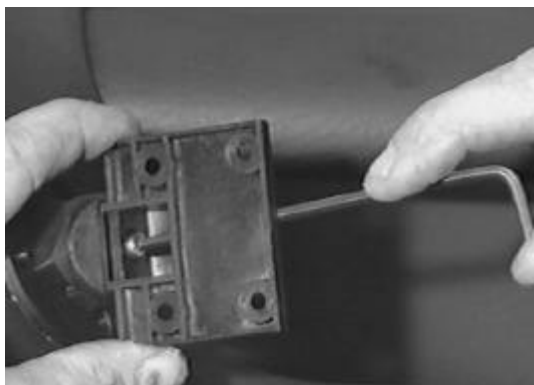


Abb 5: Fixierung der gewählten Position für der Gelenkverbindung durch Anziehen der Inbus-Schraube mit einem 3 mm Inbus-Schraubendreher.



Abb 6: Markieren der Bohrungen unter Verwendung des runden Unterteils als Schablone

B) EINBAU DER ANSCHLUSSBOX

Wählen Sie eine geeignete Position für die Anschlußbox. Dies könnte unten rechts an der Mittelkonsole des Fahrzeugs wie in Abb. 7 dargestellt, sein. Die box wird so positioniert, daß das rote Potentiometer (Lautstärkenregelung) zum Fahrzeug-Innern zeigt (s.Abb.7). Stellen Sie sicher, daß die Telefonleitung vom Verstärker lang genug ist, um bis zur gewählten Stelle zu reichen und das Stromkabel bis an +12 v reicht.

Mit der Box als Schablone werden die beiden Bohrlöcher markiert. Bohren Sie die Löcher mit einem 3 mm Bohrer und schrauben Sie die Anschlußbox mit den zylindrischen Schneidschrauben 4,2 x 38 an.

Abb. 8 zeigt das in das Unterteil eingelegte und an die Anschlußbox angeschlossene Steuerelement.

HINWEIS: Obwohl die beiden Anschlußbox-Anschlüsse identisch sind, sollten die Anschlüsse nicht vertauscht werden. Der bei der positiven Klemme liegende Anschluß wird immer an den Verstärker angeschlossen.

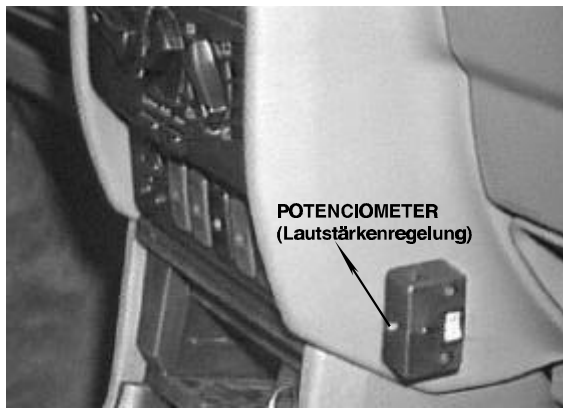


Abb 7: Anschlußbox-position.



Abb 8: Ansicht des steuerelements, in dessen unterteil und angeschlossen an anschlußbox.

EINBAU DES VERSTÄRKERS

Wählen Sie eine geeignete Stelle für den Verstärker, vorzugsweise unterhalb des Armaturenbretts, unter einem Sitz, im Kofferraum, etc. Wir empfehlen, ihn nicht innerhalb des Motorraums zu installieren. Gibt es keine andere Möglichkeit, sollte eine Stelle genommen werden, an die kein Wasser gelangt und die so weit wie möglich von wärmeerzeugenden Quellen entfernt liegt.

Denken Sie daran, daß das Telefonkabel vom Steuermodul lang genug sein muß, um bis zur gewählten Stelle zu reichen und daß das Kabel, das den Verstärker mit der Batterie verbindet, das Hupenrelais, der Sirenen-Lautsprecher, der Funktelefon-Lautsprecher und die Haupt-Warnleuchten- und Zusatzleuchten-Schaltkreise ebenfalls zu installieren sind. Das Telefonkabel ist 3 m lang und dürfte für die Entfernung bis zur gewählten Stelle ausreichen. Ist das Kabel zu lang, sollten Sie es aufgerollt verstauen. Ist das Kabel zu kurz, ist ein neues Kabel mit der korrekten Länge vorzusehen. Kann der Monteur dies nicht bewerkstelligen, kann Ihnen der VAMA-Kundendienst behilflich sein. Der Monteur muß ebenfalls die anderen Kabel kürzen, falls diese zu lang sind, oder mit Kabel desselben Querschnitts verlängern, falls das Verstärker-Gehäuse zu weit weg sitzt.

Der Verstärker wird montiert auf der Halterung ausgeliefert. Es ist zu beachten, daß der Verstärker seitliche Vorsprünge hat, die in die Aussparungen am Unterteil einrasten. Um den Verstärker aus dem Unterteil herauszunehmen, drücken Sie den Verstärker nach unten gegen das Unterteil und verschieben ihn, bis die Vorsprünge zum Ende der Aussparungen gelangen und der Verstärker sich löst (s. Abb.9).

Markieren Sie mit dem Unterteil als Schablone die 4 Bohrlöcher (s. Abb.10).

Nehmen Sie den 3 mm Bohrer bei Verwendung der Schneidschrauben 3,9 x 13 oder einen 5 mm Bohrer, falls M4 x 15 Schrauben, Unterlegscheiben, Druckscheiben und M4 Muttern verwendet werden.

Stellen Sie sicher, daß keine anderen Teile beim Bohren beschädigt werden können.

Nach Befestigung des Unterteils an seiner Position ist der Verstärker wieder einzusetzen



Abb. 9: Entfernen des verstärkers aus dessen unterteil (nach unten drücken und nach vorn schieben)



Abb. 10: Mit dem Verstärker-unterteil werden die befestigungs-bohrlöcher markiert.

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS UND BETRIEBSANLEITUNG

Diese Betriebsanleitung beinhaltet ein «**allgemeines Anschlussbild**», in welchem alle Eingänge und Ausgänge, über die diese Sirene verfügt, aufgeführt sind.

Zur Durchführung des **elektrischen Anschlusses** wird mit dieser Betriebsanleitung ein zusätzliches Blatt, auf welchem das «**persönliche Anschlussbild**» mit den vorzunehmenden Anschlüssen, Sicherungen und Positionen der inneren Überbrückungen und Mikroschaltern erscheint, mitgeliefert. Diese persönlichen Anschlussbilder sind anlagenspezifisch und ändern sich je nach Anzahl und Art der installierten Leuchten. Gemeinsam mit diesem Anschlussbild werden auch die persönlichen **Betriebsanweisungen** für dieses Anschlussbild, mit den jeder Taste des Steuergerätes zugewiesenen Funktionen, geliefert.

LEUCHTENFEHLERMELDUNG

Diese Sirene verfügt über **zwei innere Sensoren** für die Fehlermeldung, die zu den Ausgängen der Hauptleuchten (J1.1B und J1.2B) gehören und **vier Eingängen für äussere Detektoren** für Lampenfehler (J3.1, J3.5, J3.6 und J3.7).

INNERE DETECTION	ÄUSSERE DETEKTION
Wird über die LEUCHTENAUSGÄNGE die zu J1.1B und J1.2B gehören realisiert	Wird über die EINGÄNGE J3.1, J3.5, J3.6 und J3.7 vorgenommen

A) Leuchtenfehlererkennung mittels der inneren Sensoren

Auf der Grundplatte des Verstärkers befinden sich zwei innere Überbrückungen (JP1 und JP2), welche eine Annullierung der inneren Leuchtenfehler-Sensoren ermöglichen. Zu ihrer Identifizierung siehe Blatt «Komponentensituation», welches sich am Ende dieser Anleitung befindet. JP1 gehört zu dem Ausgang J1.1B und JP2 zu J1.2B.

Um einen der beiden inneren Sensoren zu annullieren, muss lediglich die entsprechende Überbrückung zu dem zugehörigen leuchtenausgang gesetzt werden:

ÜBERBRÜCKUNG	AUSGANG
JP1.....	J1.1B
JP2.....	J1.2B

1) JP1 und JP2 nicht gesetzt: Leuchtenfehlererkennung in den beiden Ausgängen J1.1B und J1.2B.

2) JP1 gesetzt und JP2 nicht gesetzt: Lampenfehlererkennung nur am Ausgang J1.2B.

3) JP1 nicht gesetzt und JP2 gesetzt: Lampenfehlererkennung am Ausgang J1.1B.

4) JP1 und JP2 gesetzt: Keine Lampenfehlererkennung in keinem der beiden Ausgänge J1.1B und J1.2B

B) Leuchtenfehlererkennung durch äussere Detektoren

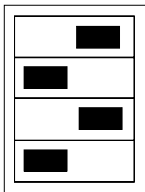
Ein Feld von 4 Mikroschaltern auf der Grundplatte (siehe Komponentensituation) ermöglicht die Annullierung eines beliebigen der vier äusseren Leuchtenfehlereingängen. Die Verbindung dieser 4 Mikroschalter mit den äusseren Leuchtenfehler-Eingängen wird in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Um einen Leuchtenfehlererkennungs-Eingang zu **annulieren** muss der entsprechende Mikroschalter in die Position «ON» gesetzt werden.

Die Eingänge **J3.1, J3.5 und J3.6** sind zum Anschluss von Vorrichtungen, die bei korrektem Betrieb **+12V** einspeisen, wie der generator FA 188/4DF. Im Gegensatz dazu ist der Eingang **J3.7** für Vorrichtungen, die an **Minus** angeschlossen werden, wie der Generator 188/6S.

MIKROSCHALTER	EINGANG	SPANNUNG BEI KORREKTEM BETRIEB
1	J3.7	MINUS
2	J3.6	+12 V (PLUS)
3	J3.5	+12 V (PLUS)
4	J3.1	+12 V (PLUS)

BEISPIEL



4 Mikroschalter 1 und 3 in ON: Keine äussere Leuchtenfehlererkennung über die Eingänge J3.7 und J3.5

3





2 Mikroschalter 2 und 4 in OFF: Äussere Leuchtenfehlererkennung über die Eingänge J3.6 und J3.1


1

ON OFF

WICHTIG: ALLE NICHT VERWENDETEN FEHLEREINGÄNGE MÜSSEN IHREN ENTSPRECHENDEN MIKROSCHALTER IN «ON» HABEN.

Die Leuchtenfehlermeldung hat zur Folge, dass:

- Die Meldelampen der Tasten    erlöschen.
- Die Meldelampe der Taste  blinkt.
- Die Sirene wird abgeschaltet, falls sie in Betrieb war.

Es ist möglich, die Sirene nach Abschalten wegen Leuchtenfehler wieder in Betrieb zu nehmen. Dazu drücken Sie 3-mal die Taste  Ab diesem Moment und während die Sirene nicht abgeschaltet

BETRIEBSANLEITUNGEN

Der gelbe Schalter, der sich in der «Anschlussbox» befindet, schaltet das Gerät ein.

Die Steuerung der Funktionen dieser Sirene werden vom Steuergerät aus vorgenommen, auf welchem folgende Funktionen vorgesehen sind:

SIRENENSTEUERUNGEN



Bei Betätigung dieser Taste werden alle Funktionen deaktiviert.



MEGAPHONDURCHSAGE

Das Mikrophon des Megaphonsystemes befindet sich im Inneren des Steuergerätes, und ist durch die Öffnungen im oberen Bereich des Steuergerätes erkennbar. Zur Durchführung einer Sprachdurchsage muss das Steuergerät aus seiner Halterung genommen, diese Taste gedrückt und in das Mikrophon gesprochen werden. Falls in diesem Moment die Sirene in Betrieb ist, stoppt diese bei Betätigung des Mikrophones und schaltet sich bei Loslassen der Taste wieder ein.





Die Lautstärke kann an dem roten Potentiometer, welches sich in der ANSCHLUSSBOX befindet, eingestellt werden. Falls das typische Pfeifgeräusch einer Rückkopplung erzeugt wird, muss die Lautstärke soweit reduziert werden, bis das Geräusch verschwindet. Wenn die Lautstärke einmal eingestellt ist, bedarf es keiner erneuten Einstellung mehr.




HAUPTKENNLEUCHTEN

Aktiviert die an die Anschlussstücke J1.1B, J1.2B und J1.5A angeschlossenen Leuchten. Je nach Installierung können die Leuchtenfehler der an die Endstücke J1.1B und J1.2B angeschlossenen Leuchten durch die inneren Sensoren der Sirene erkannt werden oder aber die Fehlermeldung erfolgt ausserhalb durch die Eingänge J3.1, J3.5, J3.6 und J3.7. (Für mehr Information siehe Betriebsanleitung der Sirene AS 425.)

Diese Leuchtenfehlermeldung durch die Sirene hat zur Folge, dass:

- Die Meldelampen der Tasten    erlöschen.
- Die Meldelampe der Taste  blinkt.
- Die Sirene wird abgeschaltet, falls sie in Betrieb war.

Es ist möglich, die Sirene nach Abschalten wegen Leuchtenfehler wieder in Betrieb zu nehmen. Dazu drücken Sie 3-mal die Taste  Ab diesem Moment und während die Sirene nicht abgeschaltet oder die Taste OFF gedrückt wird, stoppt eine Fehlermeldung die Sirene nicht.

Diese Taste schaltet den Ausgang des Fahrtenschreibers für die Leuchten (Endstück J3.4) ein und aus.

Wenn diese Taste aktiviert ist, erklingt bei Betätigung der Hupe der Hupenton.

Bei Abschalten der Hauptleuchten stoppt die Sirene, falls sie in Betrieb war.



HAUPTKENNLEUCHTEN UND SIRENE ÜBER DIE HUPE

Aktiviert die Leuchten, die an die Anschlussstücke J1.1B, J1.2B und J1.5A angeschlossen sind. Eine Fehlermeldung hat die gleichen Folgen wie im vorherigen Fall (Taste Hauptkennleuchten).

Diese Taste schaltet den Ausgang des Fahrtenschreibers für die Leuchten ein und aus (Anschlussstück J3.4).

Wenn die Hupe gedrückt wird erklingt der Hupenton des Fahrzeuges und es wird ein Zyklus des Doppeltones der Sirene erzeugt. Wenn die Hupe gedrückt bleibt wird solange eine Wiederholung des Sirenenzyklus erzeugt, bis sie losgelassen wird.

Während die Sirene in Betrieb ist wird der Ausgang zum Fahrtenschreiber zur Kontrolle der Sirene aktiviert (Anschlussstück J3.2).



SIRENE

Bei Drücken dieser Taste wird die Hauptsirene aktiviert und die zweite Tonanlage (falls vorhanden) (mittels eines Relais an den Ausgang J3.8 angeschlossen) abgeschaltet. Der Ausgang zum Fahrtenschreiber der Sirene (Anschlussstück J3.2) wird aktiviert. Ebenso werden die an die Ausgänge J1.1B, J1.2B und J1.5A angeschlossenen «HAUPTKENNLEUCHTEN» und der Ausgang zur Kontrolle der Leuchten über den Fahrtenschreiber (Anschlussstück J3.4) eingeschaltet.

Beim zweiten Drücken dieser Taste schaltet sich lediglich die Sirene ab. Die Leuchten funktionieren weiter.



LAND / STADT

Bei Aktivieren eines Sirenentones ermöglicht diese Taste einen Wechsel der Frequenz der Töne.

Bei Anschluss der Anlage ist diese auf den Doppel-Sirenenton «STADT» mit den Frequenzen 432 Hz und 576 Hz eingestellt.

Bei Aktivieren dieser Taste (die rote Meldelampe leuchtet), wird der Sirenenton «LAND» mit den Frequenzen 362 Hz und 483 Hz gewählt.



ZUSATZLEUCHTEN

Bei Betätigen dieser Taste werden die «ZUSATZLEUCHTEN», die an das Anschlussstück J3.3 mit einem äusseren Relais angeschlossen werden, aktiviert. Diese Taste ist nur dann betriebsbereit, wenn die Hauptkennleuchten eingeschaltet sind und der Kontakt des Fahrzeuges gegeben ist.



ZWEITE TONANLAGE

Bei Drücken dieser Taste wird der Ausgang J3.8 angeschlossen. An diesen Ausgang kann mittels eines äusseren Relais eine zweite Tonanlage angeschlossen werden. Bei Aktivieren dieser Sirene wird die Hauptsirene abgeschaltet.



TEST

Mit Hilfe dieser Funktion kann überprüft werden, ob die Leuchten und die Sirene korrekt funktionieren. Das heisst, dass bei Drücken dieser Taste die Hauptkennleuchten und die Zusatzleuchten aktiviert werden. Die Hauptsirene schaltet sich mit geringer Lautstärke ein.

Es ist möglich den Sirenen-Doppelton mittels der Taste Land/Stadt zu wechseln.

Die Fahrtenschreiber-Kontrollausgänge für Leuchten und Sirene werden während der Durchführung des Tests nicht aktiviert.



RADIO

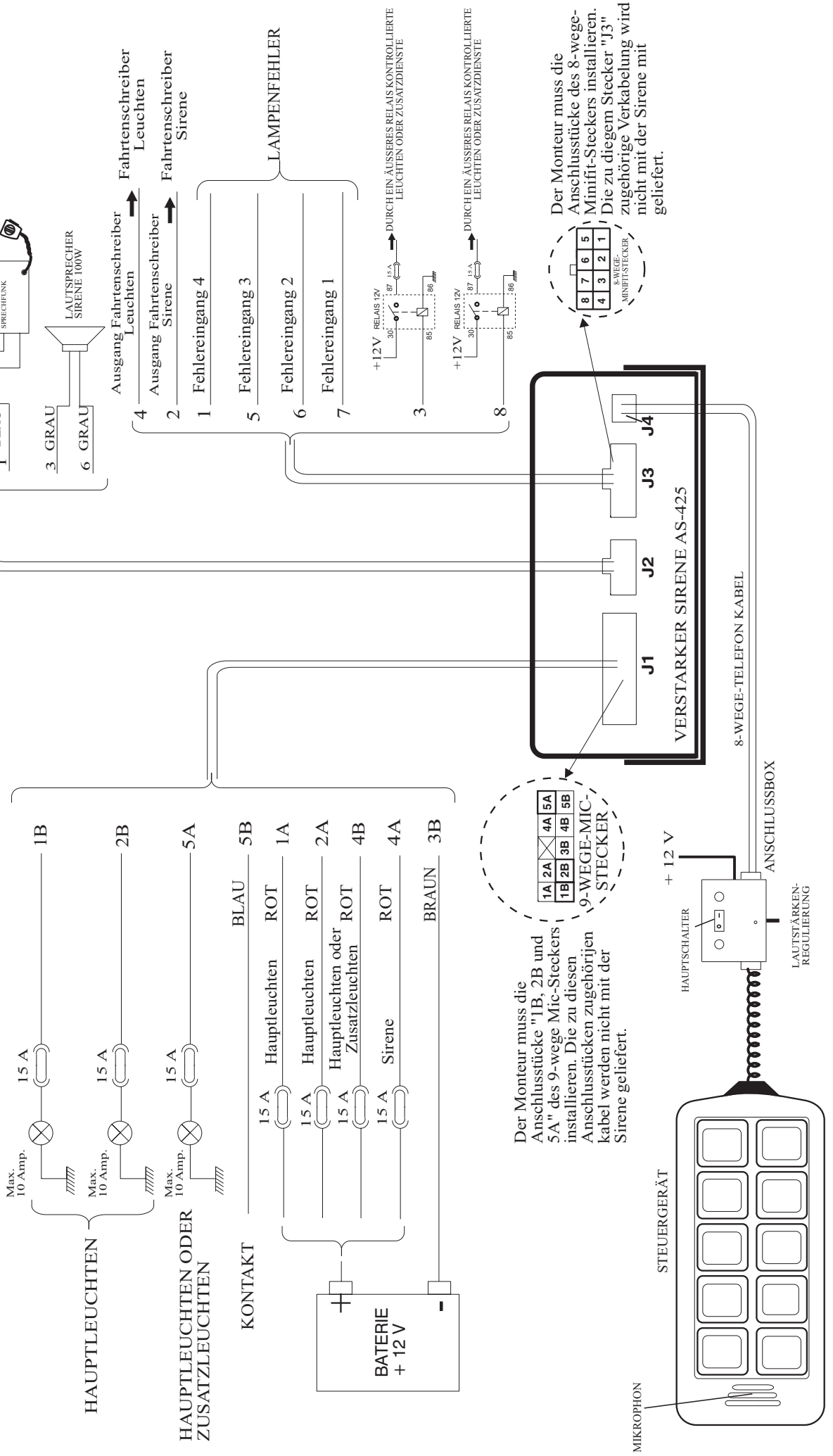
Bei Betätigung dieser Taste werden die über den Sprechfunk erhaltenen Nachrichten verstärkt und über den Lautsprecher wiedergegeben.

KONTAKT

Es ist ein Spannungseingang nach dem Fahrzeugkontakt (J1.5B) vorhanden, so dass in dem Fall dass der Kontakt nicht gegeben wurde, die Sirene nicht klingelt.

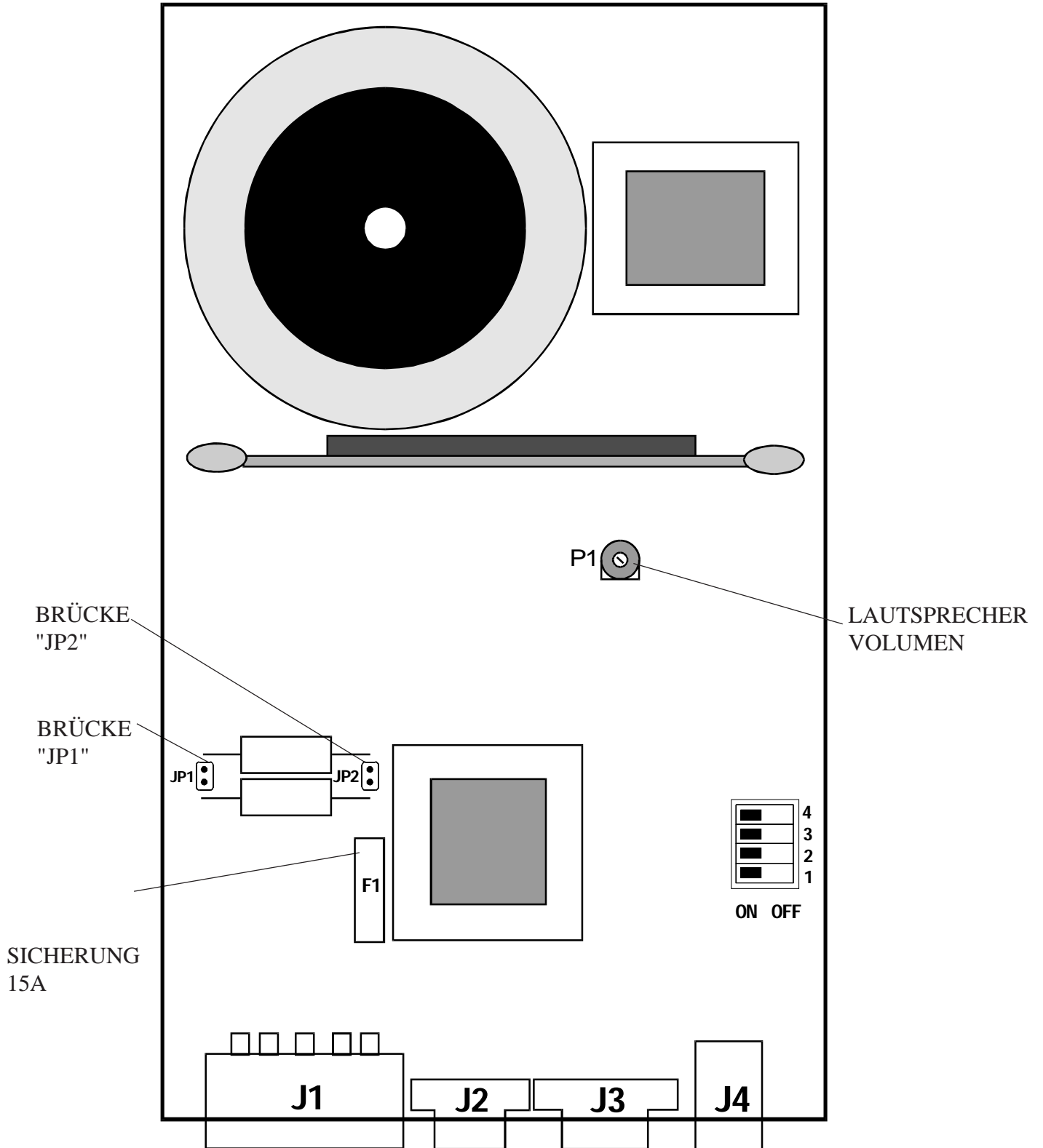
ANMERKUNG: Der Sirenenzyklus des Doppelton (HI LO HI LO) wird immer vervollständigt. Dadurch kann es vorkommen, dass nach Abschalten der Sirene, diese nicht sofort stoppt, sondern erst nach Beendigung des Zyklus. Das gleiche gilt auch für den Sirenenwechsel (Land/Stadt) und die Taste OFF.

ALLGEMEINES ANSCHLUSSBILD SIRENE AS-425



BAUTEIL-ANORDNUNG

ELEKTRONISCHE SIRENE AS-425



REF. DOCM.: 9147495A

F.U.R.: 23/4/96